



# HaLT Berlin

## Newsletter Nr. VIII / 2016

### Zusammenarbeit mit Berliner Krankenhäusern

HaLT Berlin konnte auch im Jahr 2015 neue Kooperationen mit Berliner Krankenhäusern vereinbaren. Nunmehr fährt HaLT 11 Krankenhäuser mit insgesamt 37 kooperierenden Stationen an, um Kindern und Jugendlichen mit akuter Alkoholintoxikation und deren Angehörigen noch direkt am Krankenbett eine psychosoziale Beratung anzubieten.

### Kooperierende Krankenhäuser

Sana Klinikum Lichtenberg  
Vivantes Klinikum im Friedrichshain  
Vivantes Klinikum Neukölln  
Helios Klinikum Emil von Behring  
Helios Klinik Berlin – Buch  
Charité Klinikum - Campus Virchow  
Charité Klinikum - Campus Benjamin Franklin  
St. Joseph Krankenhaus Tempelhof  
DRK Kliniken Berlin - Westend  
Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau  
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

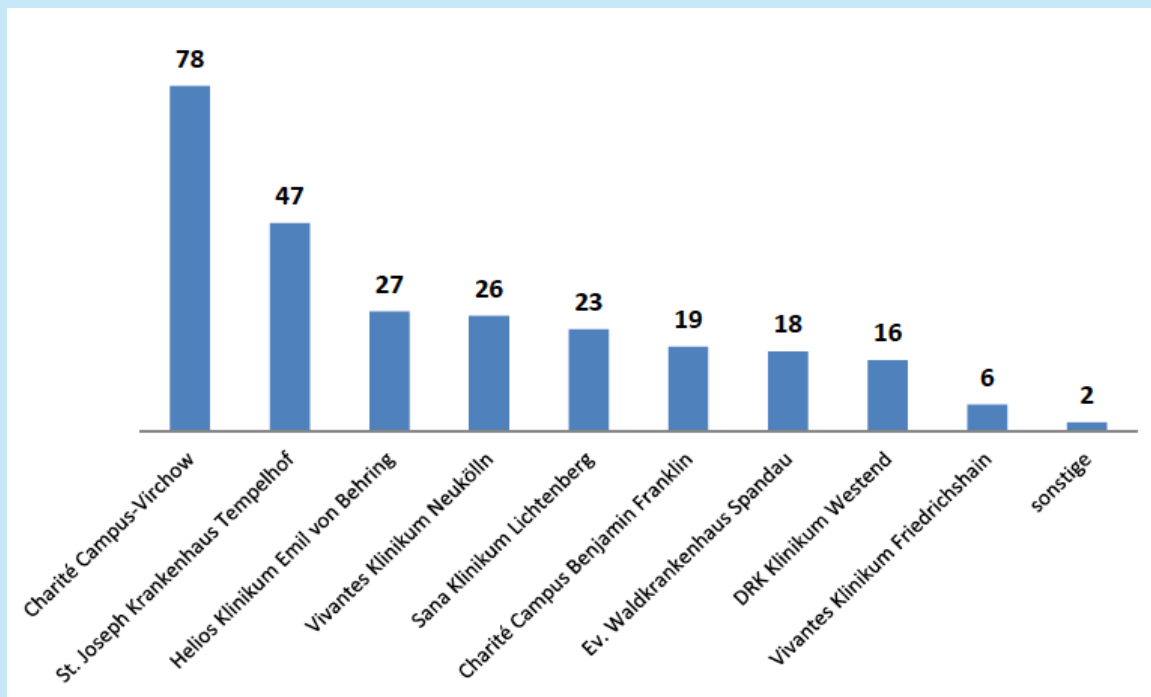
Um die betroffenen jungen Menschen noch direkt im Krankenhaus beraten zu können, ist HaLT unter der **Hotline 0177 / 6820910** jederzeit zu erreichen.

Da an den Wochenenden häufiger junge Menschen mit akuten Alkoholvergiftungen in Krankenhäuser eingeliefert werden, rufen die HaLT-Mitarbeiter/innen direkt auf den Stationen an und verschaffen sich einen Überblick über das Klientenaufkommen. Im Anschluss fahren sie dann direkt in die Krankenhäuser, beraten die Betroffenen sowie deren Angehörige zu relevanten Themen rund um den riskanten Konsum von Alkohol. Aber auch innerhalb der Woche können Kinder und Jugendliche mit Alkoholintoxikation über die Hotline an HaLT vermittelt werden.

2015 konnten so insgesamt 262 Kinder und Jugendliche, die mit einer Alkoholintoxikation in einem Krankenhaus medizinisch versorgt werden mussten, durch HaLT beraten werden. Darüber hinaus nahmen 155 Eltern eine Beratung in Anspruch.

Die meisten Klienten/-innen wurden im Jahr 2015, wie auch schon in den Vorjahren, vom Charité Klinikum Campus-Virchow (Bezirk Mitte) mit 78 Fällen vermittelt, gefolgt vom St. Joseph Krankenhaus in Tempelhof mit 47 Fällen.





**An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei den Krankenhäusern Berlins und allen anderen Partnern für die gute Zusammenarbeit bedanken!**

## Klienten - Entwicklungen und Trends

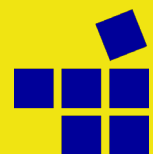
Im Jahr 2015 wurden insgesamt 488 Klienten/-innen durch HaLT beraten. Davon waren 262 Kinder und Jugendliche, die mit einer Alkoholintoxikation in einem Krankenhaus medizinisch versorgt und durch HaLT beraten wurden. 155 Angehörige haben eine Beratung wahrgenommen und 71 Kinder und Jugendliche waren Peers, also Freunde der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Häufig sind die Peers direkt an der Trinkgelegenheit, die bei Einzelnen zur Alkoholintoxikation führte, beteiligt und mitunter diejenigen, die den Notarzt gerufen haben. Nicht selten werden diese durch HaLT im Krankenhaus ebenso beraten und in den weiteren Beratungsverlauf integriert.

### Geschlecht

Wie auch in den Vorjahren wird deutlich, dass Mädchen in der Altersgruppe 9 – 14 Jahre häufiger aufgrund eines akuten Alkoholrausches in einem Krankenhaus medizinisch versorgt werden mussten als gleichaltrige Jungen. Mit 54 Fällen waren Mädchen mit Alkoholintoxikation in der Altersgruppe der 9-14-Jährigen mehr als doppelt so häufig vertreten als Jungen (N=25). In der Altersgruppe der 15-17-Jährigen waren mit 113 Fällen mehr Jungen vertreten als Mädchen (N=70).



HaLT - Ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung SPI und des Caritasverbandes im Erzbistum Berlin e.V.



## Alter

Das Durchschnittsalter aller intoxikierten Klienten/-innen im Jahr 2015 betrug 15,2 Jahre (N=262). Die Mädchen waren im Durchschnitt 14,8 Jahre, die Jungen 15,7 Jahre alt. Die jüngste Klientin war 9 Jahre und der jüngste Klient 11 Jahre alt.

## Durchschnittlicher Promillewert und Mischkonsum

Der durchschnittliche Promillewert konnte bei 232 von insgesamt 262 Krankenhaus Klienten/-innen erfasst werden und lag im Jahr 2015 bei 1,89 Promille. Im Vergleich zu den Vorjahren, mit einem durchschnittlichen Wert von 1,84 (2013) und 1,87 (2014) Promille, ist dies erneut eine leichte Erhöhung.

Zusätzlich zur Substanz Alkohol haben 92 junge Menschen, die bei HaLT beraten wurden, häufig (d.h. mind. 10x pro Jahr) auch andere Substanzen konsumiert. Ein Mischkonsum mit THC lag in 89 Fällen vor, seltener wurden andere illegale Drogen wie z.B. Amphetamine (Koks, Speed, N=33) in Verbindung mit Alkohol konsumiert.

## HaLT

Große Hamburger Straße 18  
10115 Berlin  
Hotline: 0177 / 6820910  
Fax: 030 / 66 633 439  
info@halt-berlin.de  
www.halt-berlin.de



HaLT - Ein Gemeinschaftsprojekt der Stiftung SPI und des Caritasverbandes im Erzbistum Berlin e.V.

